



An alle
Landeseisssportverbände und ihre Vereine
und alle hessischen Vereine



8. Lauterbacher Strumpf – Pokal 2007

Lauterbach, August 2007

Veranstalter:	V.E.R.C. Lauterbach e.V. Vogelsberger Eis- und Rollsport Club Lauterbach e.V.
Ort:	Eissporthalle, 36341 Lauterbach, Im Steinigsgrund 7
Datum:	Samstag, 01. und Sonntag, 02.12.2007
Zeitplan:	Wird nach Eingang der Meldungen erstellt
Zweck der Veranstaltung:	Förderung der Wettkampferfahrung für Nachwuchsläufer
Meldegebühr:	€ 30,00 pro Teilnehmer/in bitte auf das Konto des V.E.R.C. Lauterbach bei der Volksbank Lauterbach, BLZ 519 900 00, Kto.Nr: 50359603, überweisen Meldegebühr ist mit der Meldung fällig.
Meldeanschrift:	Manfred Meyer, Damaschkeanger 56, 60488 Frankfurt am Main Tel. 069 - 76 750 203, Fax 069 - 76 750 204 E-Mail: HEVMeyer@web.de
Meldeschluss:	16. November 2007 (Eingang)
Inhalt der Meldung:	Wettbewerb, Name des Sportlers, abgelegte Prüfung, Geburtsdatum, Verein
Preisrichter:	Werden vom Veranstalter gestellt
Rechensystem	ISU Judging System, Programminhalte mit Meldung abzugeben!
Tonträger:	CD (bitte Beschriftung überprüfen!!!)
Haftpflicht:	Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftpflicht
Unterkunft	Eine Liste mit Hotelanschriften kann unter info@verc-lauterbach.de angefordert werden.

Richtlinien des Wettbewerbes:

Der Wettbewerb ist offen für alle Läufer/innen der angegebenen Leistungsklasse, die Mitglied eines Eiskunstlaufvereines sind und über diesen einem Landeseisssportverband angehören. Es sind keine höheren Prüfungen als die geforderten der Startgruppe zulässig.

Damen und Herren starten gemeinsam, ab Neulinge erfolgt getrennte Wertung.

Ärztliche Atteste gemäß DEU Regel 218 Ziffer 2c sind mit der Meldung einzureichen.
Die Sportpässe sind, soweit vorhanden, bei Wettbewerbsbeginn vorzulegen.

<p>Wettbewerb – Interpretation Solo</p> <p>(bei ausreichender Teilnehmerzahl Aufteilung in zwei Gruppen: a) bis 12 Jahre b) ab 13 Jahre)</p> <p>Wettbewerb – Interpretation Duo</p>	<p>keine Doppelsprünge zugelassen</p> <p>Thema der Interpretation muss angegeben werden, wird bei der Ansage des/der Läufer/s/in genannt</p> <p>Utensilien sind nicht erlaubt</p> <p>Kostüme, die den Charakter der Interpretation unterstreichen, sind erlaubt</p> <p>keine Vokalmusik</p> <p>Länge des Vortrages mindestens 2.30 - maximal 3 Minuten</p>
<p><u>Wettbewerbe</u> <u>Ice Cup A</u> <u>Ice Cup B</u> <u>Ice Cup C</u></p> <p>Höchsteralter und Kürklasse zum Zeitpunkt des Wettbewerbes: Ice Cup A – Kürklasse 7 - 14 Jahre Ice Cup B – Kürklasse 8 12 Jahre Ice Cup C – ohne Kürklasse 10 Jahre</p>	<p>Mädchen und Jungen</p> <p>Kürinhalte max. 10 Elemente, davon max. 3 Kombinationen oder Sprungsequenzen, wobei nur eine aus 3 Sprüngen bestehen darf, mind. 2 Pirouetten unterschiedlicher Art und Weise, max. 1 Schrittfolge, Spiralschrittfolge, frei wählbar. Ein Sprung kann nicht mehr als insgesamt dreimal in einem Programm (Solosprung und in Kombinationen/Sequenz) gezeigt werden.</p> <p>Kür: max. 3 Minuten</p>
<p>Wettbewerb – AN F Ä N G E R</p> <p>Mädchen und Jungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kein Kurzprogramm • Kür - Dauer: max. 3 Min <p><u>max. 6 Sprungelemente</u> mind. 1 Axel; max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen; max. 1 Sprungkombination mit 3 und 2 Sprungkombinationen mit 2 Sprüngen; kein Sprung darf mehr als 3 X gezeigt werden. <u>max. 3 Pirouetten unterschiedlicher Art</u> 1 Pirouette mit nur einer Position 6 U, kein FW erlaubt; 1 Kombinationspirouette mit mind. 2 Positionen, jede Position mind. 2 Umdrehungen, FW erlaubt, bei FW 5 + 5U, ohne FW mind. 8 U; 1 frei wählbare Pirouette; sie muss aber unterschiedlich zu den anderen Pirouetten sein, Einsprung erlaubt, FW erlaubt, bei FW 5 + 5 U, ohne FW mind. 8 U; <u>max. 1 Schrittfolge</u> - (Längs- Kreis oder Serpentinform; Spiralfolge); Die Schrittfolge muss über die gesamte Eisfläche gelaufen werden.</p>	
<p>Wettbewerb - NEULINGE</p> <p>Kurzprogramm: Dauer max. 2 Min. 30 Sek. Elemente Mädchen und Jungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Axel I • Doppelsprung nach Wahl (außer Doppelaxel), dem Verbindungsschritte und/oder vergleichbare Kürbewegungen vorausgehen müssen. • Sprungkombination, bestehend aus einem Doppel- und Einfachsprung oder zwei Doppelsprüngen von gleicher oder unterschiedlicher Art. Der frei gewählte Doppelsprung (s.o.) darf jedoch nicht wiederholt werden; die Kombination darf den Doppelaxel nicht enthalten. <p style="text-align: right;"><i>(weiter Seite 3!)</i></p>	

Fortsetzung von Seite 2:

- Eingesprungene Waagepirouette mit mind. 5 U.
- Pirouettenkombination mit einem Fußwechsel (mind. 5 + 5 U) und mindestens einem Positionswechseln jede Position mind. 2 U;
- Eine frei wählbare Schritt- oder Spiralenfolge.
- Kein Element darf wiederholt werden und zusätzliche Elemente sind verboten.

Kür:

Dauer: Mädchen 3 Min. + / - 10 Sek.
 Jungen 3 Min. 30 Sek. +/- 10 Sek.

Inhalt:

max. 6 Sprungelemente Mädchen; max. 7 Sprungelemente Jungen

mind. 1 Axel; max. 3 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen; davon max. 1 Sprungkombination mit 3 und 2 Sprungkombinationen mit 2 Sprüngen;

Nur 2 Sprünge mit 2 1/2 (Doppelaxel) oder mehr (Dreifachsprünge) Umdrehungen dürfen wiederholt werden, jedoch nur in einer Kombination oder Sequenz.

max. 3 Pirouetten unterschiedlicher Art

davon 1 Kombinationspirouette mind. 10 U; Fußwechsel erlaubt; bei FW 5 + 5 U);

1 eingesprungene Pirouette *6 U ohne Positionswechsel und ohne Fußwechsel)

max. 1 Schrittfolge (Kreis- Längs- oder Serpentinenschritt) oder 1 Spiralfolge

auch für Jungen Spiralfolge möglich! mit mindestens 2 Spiralpositionen. Eine Spiralposition muss mind. 3 Sek. gehalten werden. Die Schrittfolgen müssen über die gesamte Eisfläche gelaufen werden.

Wettbewerb – N A C H W U C H S K L A S S E

Mädchen und Jungen – *nachDEU + ISU Communications*

Mit der Meldung bitten wir um Angabe der Kürinhalte zur Ergebnisermittlung ISU Judging System.

Lauterbacher Strumpf Pokal - Competition Setup – Calculation Parameter

Kurzprogramm	Skating Skills Eisläuferische Fähigkeiten	Transitions Übergänge	Performance/ Execution	Choreo- graphie	Interpre- tation	Falls Stürze	Componenten Faktor
Neulinge	0,70	0,60	0,70	0,40	0,60	0,50	1,0
Nachwuchs	0,80	0,70	0,80	0,50	0,70	0,50	1,0

Kür	Skating Skills Eisläuferische Fähigkeiten	Transitions Übergänge	Performance/ Execution Ausführung Darbietung	Choreo- graphie	Interpre- tation	Falls Stürze	Componenten Faktor
Ice Cup	1,00	0,75	0,50	0,25	0,25	0,30	1,0
Anfänger	1,00	0,75	1,00	0,50	0,75	0,50	1,0
Neulinge	1,50	1,30	1,50	0,90	1,30	0,50	2,0
Nachwuchs	1,60	1,40	1,60	1,00	1,40	0,50	2,0

(Ausführungen nach ISU 1445)

Der 8. Lauterbacher Strumpf-Pokal 2007 wird gemäß den Deutschen Eiskunstlauf-Bestimmungen und den ISU-Regulations durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung keine besonderen Bedingungen festgelegt sind.

Die Erst- bis Drittplazierten bekommen je einen Lauterbacher Strumpf-Pokal und eine Urkunde, alle weiteren Teilnehmer erhalten Urkunden und kleine Präsente.

Mit freundlichen Grüßen

V.E.R.C. Lauterbach - Vogelsberger Eis- und Rollsport-Club Lauterbach e.V.